

## **Gedenkstätte Stalag 326 – ein Lernort des Gedenkens und Erinnerns, für Frieden und Völkerverständigung**

Der Arbeitskreis BLUMEN FÜR STUKENBROCK unterstreicht sein Angebot, an der Schaffung der Stalag 326-Gedenkstätte von Nationaler Bedeutung mitzuarbeiten. Die über fünfzigjährige ehrenamtliche Arbeit ist vor allem davon geprägt gewesen, das Stalag 326 mit dem sowjetischen Soldatenfriedhof als Gedenk- und Erinnerungsort zu erhalten und den Kontakt zu den Überlebenden zu pflegen. Zahlreiche Überlebende sind bis vor einigen Jahren auch immer wieder Gäste der jährlichen Veranstaltungen des Arbeitskreises gewesen.

Die Kontakte haben dazu geführt, dass der Arbeitskreis einen tiefen Einblick in das unermesslichen Leiden der Gefangenen erhalten hat. Von den Lebenserinnerungen der Gefangenen oder Kopien der Lagerzeitung „Die Heimat ruft“ wurde ein Teil in Publikationen des Arbeitskreises veröffentlicht.

Dieses Wissen und die Erfahrungen hat der Arbeitskreis in konzeptionellen Überlegungen und „Erwartungen des Arbeitskreises BLUMEN FÜR STUKENBROCK an die Gestaltung einer Gedenkstätte von nationaler Bedeutung“ zusammengefasst. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht der Gedanke, dass die Gedenkstätte eine Einrichtung sein muss, die der Mahnung und des Gedenkens an die Verbrechen des NS-Regimes dient. Sie soll eine Stätte der öffentlichen Bildung sein.

Zur Darstellung Nachkriegsgeschichte in einer Ausstellung gehört neben der Nachnutzung des Lagers als Internierungslager und später als Auffanglager des Sozialwerks Stukenbrock natürlich auch der Umgang mit dem Stalag 326 und dem Friedhof durch die Behörden und durch die Bevölkerung. Es muss dargestellt werden, wie der „Kalte Krieg“ und der damit einhergehende Antikommunismus eine sachliche Behandlung des Lagers und des Friedhofs mit seinem von den Überlebenden errichteten Obelisken verhinderte, was zum Verschweigen geschichtlicher Tatsachen und Nichtbeachtung in der Nachkriegs-Gedenkkultur führte.

Ebenfalls zur Nachkriegsgeschichte gehört das Jahrzehnte lange Wirken des Arbeitskreises in der Gedenk- und Erinnerungsarbeit, das nationale und internationale Beachtung fand. Hier liegen zahlreiche Literaturbeiträge und Filmberichte vor.

Mit diesem Wissen und zahlreichen Dokumenten beteiligt sich der Arbeitskreis gerne an den konzeptionellen Überlegungen und Planungen zur „Gedenkstätte Stalag 326“.